



Neuanlage einer Obstwiese in 28844 Weyhe, Am Weidufer

(neben Pferdehof van Hoorn)

Obstwiesen sind in Nordwestdeutschland bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts typisch für die kleineren Dörfer und Bauernhöfe gewesen. Im Gegensatz zu den Streuobstwiesen in Süddeutschland, die in der offenen Feldflur angepflanzt waren, sind in unserer Region Obstwiesen geschlossene Anlagen in Hofnähe gewesen, bei denen meistens eine Unternutzung als Jungviehweide oder als Geflügelauslauf üblich war. Nicht weit von Leeste gab es größere Anlagen im Bereich von Thedinghausen. Durch große, von der EU bezuschusste Rodungen, verschwand in den 70er Jahren der größte Teil der Obsthochstämme in ganz Deutschland. Mit dem Verlust der Bäume drohten auch diese alten Sorten verloren zu gehen.

Dabei sind Obstwiesen eine einzigartige Kulturform, die nicht durch andere Gehölze ersetzt werden kann. Sie sind die Lebensgrundlage für eine Vielzahl von Insekten, darunter Wildbienen und Honigbienen, Hummeln, Schmetterlinge, Kleinsäugetiere und Fledermäuse. Ebenso sind sie Lebensraum für viele Vogelarten, sei es als Nistgelegenheit oder auch als Futtergrundlage in Form von Insekten und Früchten.

Seit etwa 25 Jahren gibt es eine Reihe von Initiativen, auch von Privatleuten, die sich auf diese kulturellen Werte besinnen und die neue Obstwiesen pflanzen. So konnten viele alte Obstsorten gerettet werden und damit ein wertvolles genetisches Potential erhalten bleiben. Diese alten, regional bewährten Sorten zeichnen sich durch Robustheit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen aus, die den neuen Marktsorten meist fehlen.

Auf der Obstwiese, die in Weyhe gepflanzt wird, sind zunächst nur Apfelbäume vorgesehen, darunter regionale Sorten wie der Boikenapfel, Stedinger Prinz, Gestreifte Winterrenette, Roter Münsterländer und weitere 35 Sorten. Ein Hochstamm kann 50 bis 60 Jahre regelmäßige Ernten bringen, die dann frisch oder auch als naturreiner Saft genossen werden können. Darüber hinaus bietet sie in den kommenden Jahren einen Blickfang für die Benutzer der vorbeiführenden Straße.

Apfelpatenschaft

Sie können sich eine Lieblingssorte aussuchen, eine Patenschaft ist auch ein außergewöhnliches Weihnachtsgeschenk. In den ersten drei Jahren kostet sie 28 € / Jahr, für drei Jahre 78 €. Darin enthalten sind die Nebenkosten wie Pacht und Pflege. Die Ernte gehört Ihnen ganz alleine. An drei Tagen im Herbst stellen wir eine Apfelsaftpresse auf. Sie können dann sortenrein Ihren eigenen Apfelsaft pressen lassen.

Wir stellen gerne einen personenbezogenen Gutschein aus.

Kontakt & Informationen: [Bärbel Brinkmann & Jürgen Heyn, Tel. \(0172\) 946 27 62](#)